



# WEST-EUROPA-MISSION

Januar - März 2022

Neues vom Projekt  
Reims – Bericht von  
Yannik Huguenin | 4

Stürmische Zeiten –  
Bericht von Daniele  
Lorefice | 8

Rückblick und Ausblick  
– Bericht von Yohel  
Arce | 10

1 | 22

G 2612



Mission in Westeuropa  
Wohin geht der Weg?

## Liebe Missionsfreunde,

Mission in Westeuropa – wohin geht der Weg? So lautet der Titel unserer ersten Ausgabe im Jahr 2022. Das Titelbild zeigt uns, welche Möglichkeiten wir haben, um unseren Weg fortzusetzen. Was es damit im Detail auf sich hat, wollen wir im Leitartikel betrachten.

Das zurückliegende Jahr war nicht leicht, für niemanden von uns, auch nicht für die Mission. Die Pandemie hat viele missionarische Aktivitäten unmöglich gemacht. Dennoch wurde das Evangelium weiter verbreitet, vielleicht weiter als je zuvor. Präsenzveranstaltungen wurden ins Internet verlegt, wo mehr Menschen zugeschaut haben als in den Versammlungen. Unsere Missionare berichten, dass sie viele neue Kontakte knüpfen konnten zu Menschen, die sie übers Internet mit ihren Diensten erreichten. Wir wissen, dass über die digitalen Medien Millionen von Menschen in Ländern erreicht werden, die für das Evangelium verschlossen sind. Dies geschieht schon seit Jahren. In unseren Ländern kann die Bibel zwar frei verbreitet werden, dennoch bleiben die meisten Menschen in Westeuropa unerreichbar für das Evangelium, da sie keine Gottesdienste besuchen und Straßenevangelisationen aus dem Weg gehen. Doch viele von ihnen sind auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Sie schauen in ihren Computern und Handys, ob sie Antworten auf ihre Fragen finden. Dabei stoßen sie auf digitale Gottesdienste und beginnen sich daraufhin, für Jesus Christus zu interessieren.

Als WEST-EUROPA-MISSION erleben wir diese Situation nicht nur bei unseren Missionaren, sondern auch bei

unseren Aktivitäten in Deutschland. Im vergangenen Jahr mussten wir viele Veranstaltungen absagen, wie zum Beispiel unsere Jahreskonferenz, unsere Teilnahme an der JUMIKO und unsere Romreise. Wir beten und hoffen, dass es im neuen Jahr besser wird. Zwar wurde die JUMIKO am 9. Januar erneut abgesagt, aber wir haben die Hoffnung, dass die Jahreskonferenz und die Romreise stattfinden können. Näher Infos finden Sie in diesem Heft. Herzlichen Dank für Ihre Treue im alten und auch im neuen Jahr!

Unser Herr Jesus segne Sie reich dafür!



Herzliche Grüße.

Ihr

Johannes Pfründer

## Impressum

Herausgeber:

**West-Europa-Mission e.V.**

**(Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen)**

**Moritz-Hensoldt-Str. 20, 35576 Wetzlar**

**Tel. 0 64 41/4 28 22, Fax 4 31 79**

**E-Mail: [info@wem-online.de](mailto:info@wem-online.de)**

**Internet: [www.wem-online.de](http://www.wem-online.de)**

Vorstand:

Matthias Breling (Vorsitzender), Daniel Kessely,

Gundolf Schellhase, Ingrid Zeitler

Redaktion: Johannes Pfründer

V.i.S.P.: Matthias Breling

Satz & Layout:

Daniel Pfründer

[dpiservice.de](mailto:dpiservice.de)

Titelfoto: [istockphoto.com](http://istockphoto.com)

Druck und Versand:

GRONENBERG GmbH & Co.KG

Albert-Einstein-Straße 10, 51674 Wiehl

[www.gronenberg.de](http://www.gronenberg.de)

## Hinweis zum Datenschutz

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue europaweite Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Wenn Sie diese Schrift per Post erhalten, sind Ihre Daten bei uns gespeichert. Sie können das Heft auch als PDF-Datei per E-Mail von uns erhalten.

## Hinweis zur Verwendung von Personalfotos

Aufgrund der neuen Verordnung müssen wir von jeder Person, deren Foto in den WEM-Nachrichten veröffentlicht wird, eine schriftliche Genehmigung verlangen. Da dies in vielen Fällen nicht möglich ist, machen wir die Gesichter unkenntlich. Wir bitten um Verständnis.

Spendenkonten:

Deutschland:

Postgirokonto Frankfurt/Main:

BLZ 500 100 60, Konto 512 325-605

IBAN: DE14500100600512325605

BIC: PBNKDEFF

Sparkasse Wetzlar:

BLZ 515 500 35, Konto 54 726

IBAN: DE44515500350000054726

BIC: HELADEF1WET

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

BLZ 500 921 00, Konto 149 403

IBAN: DE04500921000000149403

BIC: GENODE51BH2

Schweiz:

Postscheckkonto Bern 30-30759-1

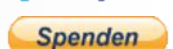
IBAN: CH8609000000300307591

BIC: POFICHBEXXX

Gehen mehr zweckbestimmte Gaben ein als für den Zweck benötigt, werden sie einem ähnlichen Zweck, bzw. an anderer dringender Stelle eingesetzt.

Per PayPal spenden:

[www.west-europa-mission.de/mithelfen](http://www.west-europa-mission.de/mithelfen)



## Mission in Westeuropa – wohin geht der Weg?

*Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heils. Auf dich hoffe ich den ganzen Tag. Gedenke deines Erbarmens, Herr, und der Taten deiner Gnade; denn sie bestehen seit Ewigkeit! (Psalm 25,5-6)*

Wenn wir nach dem Weg für unsere Arbeit in der Zukunft fragen, geht es nicht darum, welchen Weg wir gerne gehen möchten, sondern welchen Weg unser Herr Jesus will, den wir gehen sollen. Dabei dürfen wir in vollem Vertrauen und voller Mut und Zuversicht den Weg vorwärts gehen, denn Jesus führt uns.

### Vor uns liegen große Herausforderungen (CHALLENGES AHEAD)

Sind wir bereit, uns diesen Herausforderungen zu stellen? Oder haben wir Angst davor? Wir sind schnell versucht, uns nicht zuzutrauen, dass wir es schaffen. Gerade unsere jungen Missionare waren und sind eine große Herausforderung. Schaffen wir es, sie zu finanzieren? Werden sie uns und unsere Missionsfreunde nicht enttäuschen? Können wir es wagen, ihnen eine Finanzierung zuzusagen, die wir, menschlich gesprochen, vielleicht nicht einhalten können. Das sind schwierige Fragen, auf die wir eine göttliche Antwort erhoffen und erwarten.

### Vermeide jede Ungewissheit (AVOID)

Der leichte Weg wäre stets gewesen, eine Finanzierung abzulehnen. Wir unterstützen nur die Missionare, deren Finanzierung gesichert ist, also in erster Linie unsere „alten“ Missionare. Damit wären wir vielleicht ganz gut über die Runden gekommen, aber wir hätten auch die Ausbreitung der Missionsarbeit nicht unterstützt. Der Mutlose vermeidet das Risiko. Er ist mutlos, weil er sich nur auf sich selbst verlässt, anstatt auf den allmächtigen Herrn Jesus.

### Stelle dich den Herausforderungen (CONFRONT)

Immer wieder kommen wir an dem Punkt an, wo wir eine Entscheidung treffen müssen: Kämpfen oder Fliehen, Vorwärtsgehen oder Zurückweichen, Gottes Reich bauen helfen oder uns mit unserem eigenen Reich begnügen. Ja, wir haben als WEM einige Herausforderungen angenommen und Jesus hat diese Schritte reich gesegnet. Das gab und gibt uns den Mut, weitere Herausforderungen anzunehmen, indem wir noch mehr junge Missionare mit aufbauen wollen.

### Suche Hilfe (SEEK HELP)

Wir sind Menschen, schwache, fehlbare Wesen. Wir wissen nichts und können noch weniger aus eigener Kraft. Das zu erkennen ist elementar wichtig. Wir dürfen, nein wir sollen Hilfe suchen bei dem, der uns beauftragt und gesandt hat, Jesus Christus. Ihm ist alle Gewalt gegeben, im Himmel und auf der Erde. Mit ihm erreichen wir jedes Ziel, das er uns vorgegeben hat. Daher ist die Herausforderung, vor die er uns stellt, niemals zu groß für uns. Jesus weiß, was er uns zumuten kann. Sagen wir nicht: „Herr, das ist zu schwer für mich!“, sondern sagen wir: „Herr, danke, dass du es mir zutraust. Ich schaffe es, mit deiner Hilfe!“ ■



## Projekt Reims



Yannik und Simone Huguenin

### Der Start

**E**ndlich ist das Team für Gemeindeaufbau in Reims vor Ort und einsatzbereit. Wo soll man da anfangen? Zuerst lernen wir uns gegenseitig kennen und verfeinern unsere gemeinsame Vision. Wir treffen uns regelmäßig um unsere Bibel und hören gemeinsam zu, was uns unser Herr sagen will. Jeder Einzelne aus dem Team ist auch Teil einer kleineren Einheit, die wir auf drei Ebenen erleben wollen: Wir mit Gott, wir unter uns und wir offen für andere.

Um der Stadt den Puls zu fühlen ist jeder beruflich tätig und in der Stadt integriert. Obwohl Zeit und Kraft bemessen sind, sind wir uns bewusst, dass das Evangelium zuerst in unserem Leben greifbar sein muss. Die Freuden und Prüfungen, die Ereignisse und Umstände helfen uns, Gottes Stimme zu hören und unser neues Zuhause kennen zu

lernen.

Jeder von uns soll sich einen Freundeskreis aufbauen und ausweiten. Gemeinsam beten und überlegen wir, wie wir dort treffend die Gute Nachricht verkünden können. Wir wollen uns gezielt an die Menschen wenden, die mit keiner Gemeinde oder Kirche in Kontakt stehen. Und da gibt es eine Menge in einer postmodernen Stadt von über 200 000 Einwohnern. Viele stehen Jesus gleichgültig gegenüber. Wenn die Leute sich nach Spiritualität sehnen, suchen sie mit eigenen Mitteln und Wegen oder geben aus Enttäuschung jegliche Suche auf. Wir gehen deshalb bewusst langsam an unser Projekt heran, denn nur gezielt und in vollem Bewusstsein auf wen und was wir uns einlassen, sind wir in der Lage unserem Nächsten zu dienen.



Abendessen mit Studenten



### Unser Arbeitsfeld

Reims ist eine Stadt, die im Aufschwung begriffen ist, sowohl wirtschaftlich als auch demografisch. Die Nähe zu Paris und mehrere renommierte Hochschulen machen Reims für Unternehmen und Familien attraktiv. Bei so vielen Menschen, die in einer Stadt leben, wenden wir uns bewusst an Familien und die Jugend, also die Generationen, in der wir selbst stehen. Die Herausforderungen, denen Familien heutzutage gegenüberstehen, kennen wir. Gottes Wort ist die Antwort darauf und wir wollen es den Menschen treffend nahe bringen z. Bsp. mit Treffen, in denen Familien neuen Mut und Freude gewinnen, Ehepaare eine erneuerte Perspektive auf ihr gemeinsames Leben erfahren, wo Eltern und Kinder, Vater und Sohn wieder zueinander finden... Junge Menschen brauchen Werte und gute Gründe, daran festzuhalten. Wir wollen ihnen Gehör schenken und Gottes Perspektive einbringen.

### Gemeinsam sind wir stärker!

Das gilt auch für die Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den drei Partnergemeinden (Reims, Châlons, Charleville) in unserem geographischen Umfeld. Wir wollen unsere Begabungen zusammenlegen und die oft überforderten Gemeinden unterstützen. So lernen sich schon jetzt 15 Teenager besser kennen und können im Glauben wachsen.

### Arbeit unter Studenten

Eine große Herausforderung war es, die christlichen Studenten vor Ort zu treffen. Gemeinsam können diese auf dem Campus Jesus Christus bezeugen. Seit September haben wir bereits um die zwanzig junge Studenten versammelt, die mitunter selbst noch im Glauben gestärkt und begleitet werden müssen.



**Basteln mit Studenten**



**Jonathan und Lauranne Conte,  
Mitmissionare**



**Studententreffen mit Crepes**

Seitdem haben wir einen Kurs zum Entdecken der Bibel organisiert, wobei manch einer auch Freunde eingeladen hat. Kulturelle Abende mit Kulinarischem sowie mit Spiel und Spaß bieten uns auch die Möglichkeit viele neue Studenten kennen zu lernen. Seit November haben wir wöchentlich eine Bibelstunde „Studenten Spezial“ und Gebet auf dem Campus, mittendrin sozusagen. Hier muss eine gewisse Vorsicht walten, denn das politische Klima grenzt sämtliche religiöse Bestrebungen auf Universitätsgeländen aus.



**Ausflug und Kaffeetrinken mit Studenten**



Wir sind dankbar für alles, was Gott bereits getan hat und gespannt, was uns noch erwartet. Unser Wohnzimmer ist bald durch den Andrang überfordert. Wir suchen ein gut erreichbares Gebäude, das den Studenten ein geistliches Zuhause werden kann und eventuell auch der zukünftigen Gemeinde. ■



**Bibelstudium**



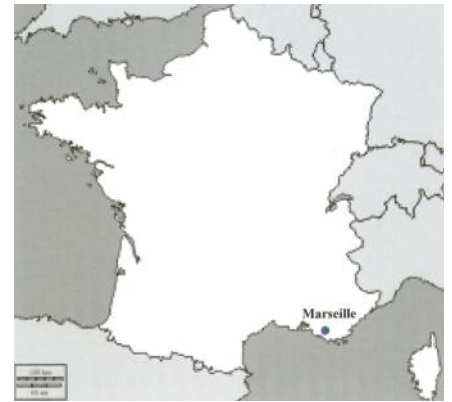
**Odile & Ahmid Bataoui**

Seit unserem letzten Bericht sind unsere Aktivitäten in der Arbeit weitergegangen: die Gemeinde, die ACB-Evangelisierung, Besuche bei alten, einsamen Menschen, Besuche in den schwierigen nördlichen Vierteln von Marseille. Wir danken unserem Herrn Jesu, der für uns handelt, seine Güte ist gegenwärtig. Gott zeigt uns, dass er das Werk, das er uns anvertraut hat, segnet und vorantreibt.

## Beginnen wir mit der Gemeinde

Wir sind nicht sehr viele, aber die Gemeinde lebt und hat den Wunsch, Menschen willkommen zu heißen und zu wachsen. Wir kümmern uns weiterhin besonders um vier Menschen, die auf der Suche

sind und regelmäßig kommen. Wir erklären ihnen den Weg der Erlösung, müssen dabei aber geduldig sein, wie der Herr es auch mit uns war. Ein ehemaliger Nachbar von uns, der vor vier Jahren schon einmal zu uns kam, dann aber weg blieb, kommt nach einer Abwesenheit von 2 Jahren wieder in die Gemeinde. Ein weiterer Mann, um die Vierzig, Mitglied in einem Sportverein, ist seit Oktober ein regelmäßiger Besucher unserer Gottesdienste. Ein Mitarbeiter eines Gemeindemitglieds nahm während des ersten Lockdowns per Videokonferenz an unseren Gottesdiensten teil. Eine Frau und Mutter, die von der Gemeinde gehört hatte, kommt jetzt regelmäßig. Bitte betet für diese



Menschen, dass sie zur Erkenntnis der biblischen Wahrheit kommen. Wir planen, Wege zu finden, um einsame, alleinstehende Menschen zu besuchen, je nachdem, was die Gesundheitsmaßnahmen uns ermöglichen. Es gibt viele Dinge, die wir beachten müssen.

## Taufen am 17. Oktober

Ein Ehepaar der Gemeinde wurde getauft, Dieses Paar besucht die Gemeinde seit mehreren Jahren, blieb aber bis heute traditionell der katholischen Kirche verbunden. Sie trafen zu Beginn des Sommers gemeinsam die Entscheidung, den Erwartungen ihrer Familie nicht mehr zu folgen, sondern ihren eigenen Überzeugungen. Sie verzichteten auch auf die katholische Taufe für ihre Tochter, obwohl sie das ursprünglich so geplant hatten. Bitte betet für die beiden, denn ihre Familie halten ihr Vorgehen nicht für richtig. Die Zeugnisse der beiden waren berührend. Die Frau erzählte,



**Taufe am 17. Oktober 2021**



dass sie ursprünglich verärgert war über das Buch "Was würde Jesus an meiner Stelle tun", das ihr vor zwei Jahren von der Gemeinde angeboten wurde. Später hat sie sich bekehrt. Ihr Mann sah die Veränderung seiner Frau durch den Glauben an Jesus Christus und erinnerte sich daran, dass er in seiner Kindheit Gott suchte und erkannte, dass Gott ihn in vielen Situationen bewahrt hatte. So entschied auch er sich für ein Leben mit Jesus. Schließlich entschieden sie das zu tun, was nach Gottes Willen richtig war und nicht nach dem der Menschen.

## Arbeiten in der Gemeinde

Wir haben uns verpflichtet, die Fassade zu erneuern, die mehrere Risse aufweist und der Putz abbröckelt.

## Mission ACB

Die Evangelisierung in verschiedenen Bezirken von Marseille und der Umgebung wird mit einem kleinen Team fortgesetzt. Pakete und Postsendungen von Literatur werden immer teurer. Zwischen November und Januar wollen wir etwa 300 evangelistische Sendungen verschicken.

## Familie

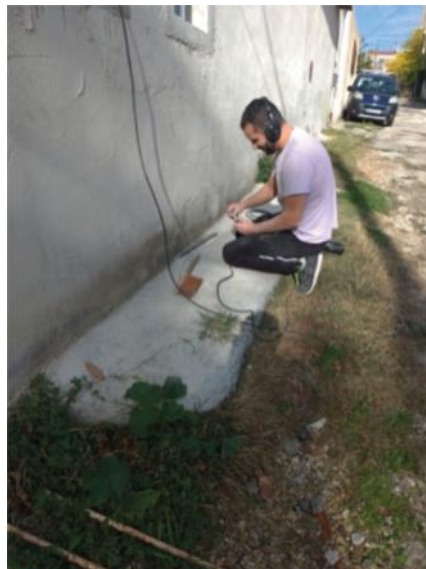
Odile hat seit 2 Monaten keinen Job mehr. Ihre Arbeit war zur richtigen Zeit gekommen, um Ahmids kleines Gehalt aufzubessern. Sie bewirbt sich an mehreren Orten, sowohl im Gewerbe als auch in der Verwaltung.

Seit Ende Oktober haben wir ein Problem mit dem Brauchwasser bei uns zu Hause. Schließlich wurde ein Leck unter dem Haus nach dem Zähler entdeckt. Wir sind dabei, den Schaden reparieren zu lassen. Weiter gibt es Probleme mit der Versicherung, die sich viel zu wenig um alles kümmert. Wir haben Wasser nur im Bad und in der Garage, was praktisch für die Waschmaschine und zum Duschen ist, aber nicht für die Küche. Wir sind gezwungen, uns wie beim "Camping" zu organisieren.

## Gebetsanliegen

- Betet bitte für das reibungslose Funktionieren der Gemeindeversammlungen und des Gottesdienstes.
- Betet für mehr Bereitschaft der Mitglieder für die Mitarbeit in der Gemeinde.
- Betet für Ahmids finanzielle Unterstützung und Odiles Jobsuche.
- Betet dafür, dass ACB (Association Centre Biblique) genügend Freiwillige für die Verteilung von Material, für die Evangelisation und für die Betreuung der Interessierten hat.

Vielen Dank für Eure Unterstützung im Gebet und für Eure Spenden. ■



Arbeiten am Gemeindehaus



Daniele & Feli Lorefice mit Diletta Anna

## Stürmischen Zeiten

Wir hoffen, Euch geht es gut und Ihr seid stark im Herrn, besonders in dieser Zeit, wo die Gemeinde in Europa gerade keine leichte Zeit vor sich hat. Gott sei Dank geht es uns trotz unserer Herausforderungen gut. Wir kehrten Anfang September nach Rom zurück. Unsere kleine Diletta Anna läuft, und sie spricht die ersten Worte; sie ist zu jedem sehr freundlich und ein aktives Kind. Sie mag es gerne, mit anderen zusammen zu sein. Wir sind dankbar für ein befreundetes Paar, das Diletta an zwei Tagen der Woche betreut, während wir auswärts im Dienst sind.

diejenigen bei uns zu Gast haben, die den Wunsch geäußert hatten, dass wir sie lehren und in ihrem Leben begleiten, sei es nun einzeln oder in einzelnen Fällen als junge Paare, die heiraten wollen.



## Unsere Arbeit

Alle unsere Aktivitäten in Rom sind wieder angelaufen. Wir sind regelmäßig mit drei Gemeinden in Rom verbunden, und ab und zu mit anderen in der Nähe von Rom, speziell Sonntag morgens, wenn Dani zum Predigen eingeladen wird. Was die Jugendgruppen der Gemeinden betrifft, so freuen wir uns, dass wir oft



Wir hatten im Oktober eine Konferenz für junge Leute und Familien in den Alpen organisiert. Wir waren 17 Paare, und das Thema lautete „Der Zweck der Ehe“. Es war eine wirklich gesegnete und ermutigende Zeit für alle. Der Herr sprach auch zu unseren Herzen und erinnerte uns daran, wie wichtig es ist, für unsere Familie zu sorgen mit einer Hingabe, die Gott gefällt, der uns gleichzeitig auch den Dienst aufträgt, jungen Paaren nachzugehen, die Leitung und Gebet für ihr Leben brauchen. Wir planen eine Konferenz für junge Leute am Ende des Jahres. Ungefähr 90 Buchungen haben wir schon. Nach dem Jahr mit Covid haben viele junge Leute die Sehnsucht, andere junge Gläubige zu treffen. Es werden einige Nicht-gläubige dabei sein.



## Unter Ausländern

Wir arbeiten weiterhin unter Migranten in Rom. Als Team helfen wir Kindern bei den Hausaufgaben und lernen mit ihnen Italienisch. Ab Januar 2022 wollen wir an einem Nachmittag damit anfangen, ihnen biblische Geschichten zu erzählen. Es sind alles Kinder aus muslimischen Familien. Betet, dass Gott uns

Weisheit gibt und dass Er die Herzen dieser Kleinen öffnet.



Das Team bringt weiterhin Nahrungsmittel und notwendige Dinge des täglichen Lebens zu rund 70 Ausländerfamilien. Daniele hat auch damit angefangen, Lebensmittel an einige italienische Familien zu verteilen. Wir denken, dass es eine gute Möglichkeit ist, sie in ihren Wohnungen zu besuchen und für sie zu beten, oder ihnen einen christlichen Kalender oder ein Neues Testament zu schenken. Feli wird Treffen mit ausländischen Frauen beginnen und einmal im Monat eine besondere Veranstaltung für sie organisieren (Frauentag, Muttertag usw.). Das soll eine Möglichkeit sein, von Gottes Liebe zu ihnen zu sprechen.

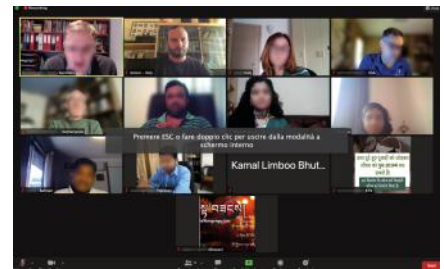


## Das Stadthaus

Im Januar 2022 wird ein lieber Missionarsbruder ein „Stadthaus“ nur 5 Minuten von unserer Wohnung entfernt, eröffnen. Er möchte dieses Zentrum nutzen zum Segen für die Stadt, indem er dort verschiedene Initiativen anbieten will, um lokale Familien mit dem Evangelium zu erreichen. Er bat uns um Mitarbeit, und wir können das Zentrum nach unseren Wünschen für andere Initiativen nutzen. Ich (Dani) werde die Räumlichkeiten auch für mein persönliches Büro nutzen können. Dies ist eine Antwort auf unsere Gebete. Dani hat sich schon immer ein kleines Büro gewünscht, wo er studieren oder Leute treffen kann.

## Arbeit mit IBCM

Daniele setzt seine Mitarbeit bei IBCM fort, durch verschiedene Video-Treffen mit jungen Leuten aus verschiedenen Ländern, mit den Missionsreisen und mit der Organisation der Weltkonferenz 2023.



## Sommerfreizeiten

Betet bitte auch für die Sommerfreizeiten 2022. Wir brauchen Weisheit und Führung, ob und was wir verwirklichen können und dürfen. Wir überlegen auch, ob wir ein Jugendcamp in Griechenland durchführen sollen.

## Einige Gebetsanliegen

Betet besonders für die Jugendlichen, die sich nach dem Jahr mit Covid entfernt haben.

Wir haben angefangen, für ein größeres Haus zu beten. Das einzige freie Zimmer für Gäste ist nun das Schlafzimmer für unsere Tochter Diletta. Wir haben im Laufe des Jahres immer viele Gäste, und unser Haus ist immer offen für jedermann. Die Lebenshaltungskosten sind gestiegen, alles ist teurer geworden, besonders Benzin. Aber wir wollen unseren Dienst und die Reisen deswegen nicht reduzieren. Als Team beten wir für einen gebrauchten 7-9-Sitzer-Bus für den Dienst (Sammeln und Verteilen der Lebensmittel, Transport von Freunden, Reisen als Team usw.) ■

## Rückblick und Ausblick



Yohel Arce und Ester Lorefice

## Gemeindearbeit

**E**ster und ich haben durch die Gnade Gottes gerade unser erstes Jahr der Ehe und des Dienstes nach unserer Ankunft in Barcelona als Paar im Oktober 2020 abgeschlossen. Während dieses Jahres 2021 hat der Herr uns erlaubt, mindestens sieben verschiedene Gemeinden zu besuchen und dort aktiv mitzuarbeiten. Es handelt sich dabei um folgende Gemeinden: Les Corts, Cardedeu, Granollers, Santa Coloma de Cervelló, Argentona, Santa Coloma de Gramanet, Sant Celoni. Unsere Mitarbeit konzentrierte sich auf folgende Bereiche: Jugend- und Kinderprogramme, theologische Lehrdienste, Sonntagsschulen und Evangelisationen.



## Missionarische Dienste

Während des Jahres 2021 hat der Herr uns erlaubt, in folgenden Bereichen mitzuarbeiten: Club Tiempo Libre, L'Arcada, Word of Life France, Industrials for Christ und Ispicam in Sizilien, Italien. Innerhalb dieser Dienste ist es unsere primäre Aufgabe, Kinder- und Jugendleiter für ihre entsprechenden Ortsgemeinden auszubilden und vorzubereiten.

## Kinder- und Jugendfreizeiten

In Katalonien, Spanien arbeiteten wir im Jahr 2021 bei vier Wochenfreizeiten mit Jugendlichen und Kindern zwischen dem Sommer und dem frühen Winter mit.

## Missionsreisen in Katalonien, in der Bretagne und Rom

Im Jahr 2021 hatten wir die Gelegenheit, sieben Missionsreisen mit verschiedenen Zwecken, wie Evangelisation, Jüngerschaftsschulungen, workshops und Baumaßnahmen durchzuführen.

## Wir blicken auf 2022

Während unseres ersten Jahres und trotz der Komplikationen durch die Pandemie, konnten wir die Vorbereitungen für unsere gesteckten Ziele für die kommenden Jahre verwirklichen.

Unsere nächste große Herausforderung besteht in einem Projekt, das wir zusammen mit unserer ortsansässigen Gemeinde Les Corts in der Stadt Barcelona durchführen wollen. Dabei wollen wir uns sozial engagieren, um Zugang zu den Menschen zu finden und ihnen das Evangelium nahezubringen.

Wir wollen uns ebenfalls auf den L'Arcada-Dienst konzentrieren, der sich mit den Freizeitlagern beschäftigt. Unser Augenmerk liegt auf der Ausbildung von Mitarbeitern und der Programmgestaltung.



## Danke für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung

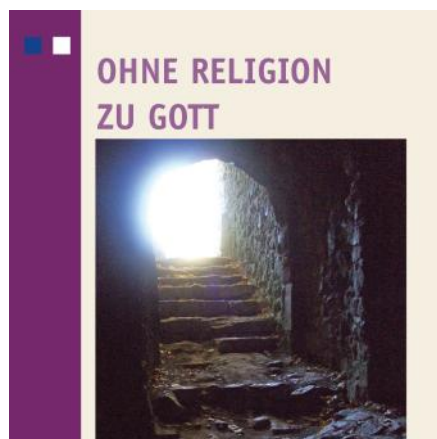
Wir haben die mächtige Hand Gottes am Wirken gesehen, besonders im Leben von Jugendlichen, Kindern und Familien, die Christus angenommen haben. Auch durften wir erleben, wie Menschen sich versöhnt haben, um gemeinsam den Weg mit Christus weiterzugehen. Danke, dass Ihr mit uns zusammen ein Teil dessen seid, was Gott uns in Katalonien und von hier aus zu anderen Punkten in Europa durch die Gnade Gottes zu tun aufträgt. ■

## Traktate der WEM

Seit vielen Jahren erstellt die WEM Traktate. Dabei ist es uns wichtig, dass die Inhalte auf die Situation und die Denkweise der einzelnen Menschen zugeschnitten sind, die Jesus Christus noch nicht persönlich kennen. Derzeit können Sie unter neun verschiedenen Schriften wählen. Die Reihe wird ständig erweitert. Falls Sie sich vorab über den Inhalt informieren möchten, können Sie die Traktate auf unserer Internetseite lesen unter <http://west-europa-mission.de/medien/traktate>



Unsere Traktate werden kostenfrei versandt.



## Broschüre

Das „Geschäftsmodell“ der WEST-EUROPA-MISSION (WEM) war seinerzeit, als die WEM 1974 gegründet wurde, etwas Besonderes. Statt Missionare auszusenden, wie es allgemein üblich war, setzte die WEM fast ausschließlich auf nationale Mitarbeiter als Missionare. Immer wieder werden wir gefragt, warum wir gerade so arbeiten und nicht im klassischen Sinn. Gerade die nationalen Missionsgesellschaften, unsere Partner vor Ort, machen sich für unsere Arbeitsweise stark. Benjamín Martín, Leiter von EVANGELISMO EN ACCION, unser größter Partner in Spanien, hat sich Gedanken zu diesem Thema in dieser Broschüre gemacht.

Die Broschüre informiert über Geschichte und Auftrag der WEST-EUROPA-MISSION unter folgenden Rubriken: Arbeitsweise, Geschichte, Aufgaben, Auftrag, Einsätze, Missionare und Schriften.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich und kann im Missionsbüro bestellt werden.



France Pour Christ  
Bericht von Pierre & Martine Fleck, Exèdre, Besançon

## FRANKREICH

### Ende und Neubeginn

„Alles was einen Anfang hat, hat auch ein Ende, und jedes Ende ist die Gelegenheit eines neuen Beginns...“ (Serge Zeller)

#### Das Ende?

Nach 43 Jahren mit FPC, wird Pierre die Arbeit im Geschäft „Exèdre“ beenden und Ende April 2022 in den Ruhestand gehen, mit Martine. Wir haben jedoch noch keine Lösung für eine mögliche Übernahme gefunden. Eine erste Gesprächsrunde hat nicht zu einer Übereinkunft geführt.

Somit bleiben wir hier aktiv bis ans Ende des Mietvertrags am 30. September. Die Umsätze sind derzeit nicht gut, aber Gott hat es möglich gemacht, dass das Geschäft 18 Jahre lang geöffnet bleiben konnte.

Wir beten für ein Team, welches mit Gottvertrauen unsere Arbeit übernehmen kann!

#### Welcher Neubeginn?

Für uns ist die Zukunft abhängig von der eventuellen Weiterführung des Ladens. Wenn wir im September einen Nachfolger finden, werden wir bei der Übergabe dabei sein.

Nachdem wir die Arbeit abgeschlossen haben, möchten wir gern, so Gott will, dem Herrn in der Mission in Über-

see dienen und Gottes Wirken im Ausland erleben. Bis dieser Wunsch Realität wird, können wir auch hier weiterhin Studierende aus dem Ausland unterstützen. Es gibt so viel Bedarf! ■



## Missionskonferenz 2022

7. und 8. Mai 2022

Die WEST-EUROPA-MISSION lädt herzlich ein zur Missionskonferenz

am 7. und 8. Mai 2022. Die Festversammlung findet am Sonntag, den 8. Mai um 10.00 Uhr statt.

**Thema:** Was machst du hier Elia? Warum tun wir was wir tun?

**Redner:** André Schwab

Missionare aus Belgien, Frankreich, Italien und Spanien berichten von ihrer Arbeit. Für Kinder wird am Sonntag ein eigenes Programm angeboten.

Erleben Sie mit uns, wie Mission in Westeuropa geschieht.

Erfahren Sie, wie Sie mithelfen können, dass noch viele Menschen Jesus Christus persönlich kennen lernen.

### Wegbeschreibungen:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Elsa-Brandström-Straße 11a, 35578 Wetzlar

#### Von Norden auf der Autobahn kommend ...

verlässt man die A 45 an der Ausfahrt "Wetzlar-Süd"; dann sofort links auf der L 3451 dem Schild Wetzlar (6 km) folgen bis zur Kreuzung mit der von der Innenstadt Wetzlar kommenden Frankfurter Straße. Dort links in Richtung Butzbach abbiegen und der Frankfurter Straße (L 3133) folgen, bis am Ende der Stadt rechter Hand das Verlagsgebäude der "WNZ - Wetzlar-Druck" auftaucht. Dort am Kreisverkehr rechts einbiegen, Richtung Weidenhausen, Krankenhaus; schon nach 100 m geht es rechts in die Elsa-Brandström-Straße.

#### Von Süden auf der Autobahn kommend ...

fährt man über das Gambacher Kreuz auf die A 45 in Richtung Dortmund und verlässt die Autobahn an der Ausfahrt "Gießen-Lützellinden"; dann sofort links dem Schild Wetzlar (10 km) folgen. In Rechtenbach (Ortsteil von Hüttenberg) am Kreisverkehr nach rechts Richtung Wetzlar auf die L 3133 abbiegen. Am Ortseingang Wetzlar geht es am nächsten Kreisverkehr nach links Richtung Weidenhausen, Krankenhaus. Nach 100 m, hinter dem Gebäude der "WNZ - Wetzlar-Druck", geht es rechts in die Elsa-Brandström-Straße. ■



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde



# WEST-EUROPA-MISSION

Projekt

## Projekt für Fahrzeug Lorefice/Arce

Unsere Missionare Yohel Arce und Ester Lorefice brauchen ein Fahrzeug. Warum?

- Für regelmäßige Außendienste in und um Barcelona
- Für Freizeiteinsätze in z.T. unwegsamem Gelände
- Für Transport von Material für Unterricht und Freizeit (Gemeinde)
- Für wachsende Familie

Bisher mussten sie alle Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Das war langwierig und durch die Pandemie nicht ungefährlich.

Daher hat die WEM beschlossen, ihnen ein gebrauchtes, geländegängiges Fahrzeug zu genehmigen und vorzufinanzieren. Wir bitten unsere Missionsfreunde, bei der Refinanzierung zu helfen. Vielen Dank!

Sie können Ihre Spende auf eines der im Impressum genannten Konten überweisen mit dem Verwendungszweck: **Fahrzeug für Lorefice/Arce** ■



Volkswagen T-Cross  
Model : 2019

Km: 13.200  
Preis: 17.700

## Romfreizeit 2022: Rom – Herculaneum – Sorrent

7.-16. Juni 2022

Veranstalter: **Christusbund** in Verbindung mit der **WEST-EUROPA-MISSION**

**ROM** – eine der interessantesten Städte der Welt. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der „Ewigen Stadt“ stehen auf dem Programm, ebenso eine Fahrt nach Herculaneum sowie eine Schifffahrt von Neapel nach Sorrent entlang der Amalfiküste (fakultativ).

In Rom wird Geschichte lebendig und wir werden Zusammenhänge aus der Bibel besser verstehen und begreifen lernen, ebenso sollen uns die täglichen Bibelarbeiten neue Impulse für unser Christsein im Alltag bieten. Auch die Bibelschule im nahen Finocchio werden wir besuchen, um etwas über das geistliche Leben in Italien zu erfahren und Missionare der WEM persönlich kennenlernen.

Südlich von Rom in herrlicher Panoramalage, inmitten von Weingütern und Olivenhainen, haben wir ein wunderschönes, historisches Kleinod entdeckt: Hotel Villa Vecchia, ca. 1 km vom Zentrum des berühmten Weinortes Frascati entfernt ([www.villavecchia.it](http://www.villavecchia.it)).

**Wer?** Erwachsene 18 bis 99 Jahre

**Wann?** 7.-16. Juni 2022

**Wohin?** Frascati/Rom mit Busfahrt ab Stuttgart

**Kosten:** 1.220.– €/DZ / 1.400.– €/EZ / Anzahlung: 160.– € pro Person (vorbehaltlich Änderungen)

**Anmeldung:** Günther Baumgärtner, Breitensteinstr. 64, 72574 Bad Urach, Tel. 0 71 25 - 7 00 82

**Leitung:** Matthias H. Enneper, Friolzheim



Forum Romanum

**Bibelarbeiten:** Günther Baumgärtner, Bad Urach / Johannes Pfründer, Wetzlar

**Leistungen:** tägliche Bibelarbeit, geistliche Betreuung, Organisation, Programmgestaltung, deutschsprachige Reiseleitung, Fahrt im modernen Reisebus ab Stuttgart

**Unterkunft:** DZ/EZ mit Dusche/WC

**Extrakosten:** Metro-Fahrten, Eintrittsgelder, Trinkgelder ■

## Projekt für Missionare ohne ausreichende Unterstützung

Etwa die Hälfte der Missionare der WEM erhalten keine oder nur minimale zweckgebundene Spenden von unseren Missionsfreunden. Diese Missionare werden durch die allgemeinen Spenden, die bei uns eingehen, unterstützt. Im Laufe der letzten Jahre sind die nicht zweckgebundenen Spenden deutlich zurückgegangen. Dafür haben sich die zweckgebundenen Spenden signifikant erhöht. Das ist ein gutes Zeichen, weil es deutlich macht, dass sich unsere Missionsfreunde für bestimmte Missionare besonders interessieren und einsetzen.

Wir sehen uns aber auch in der Verpflichtung, diejenigen Missionare und ihre Arbeit weiterhin zu unterstützen, die kaum oder gar keine Spenden erhalten. Daher haben wir uns entschlossen, ein gesondertes Projekt ins

Leben zu rufen, das dieser Situation Rechnung trägt.

Wenn Sie gerne für unsere Missionare spenden wollen, sich aber nicht für eine bestimmte Arbeit entscheiden können, bieten wir Ihnen hiermit die Möglichkeit, für das **Projekt für Missionare ohne ausreichende Unterstützung** zu spenden.

Das gibt uns die Möglichkeit, Ihre Zuwendung dort einzusetzen, wo sie am nötigsten gebraucht wird. Vielen Dank!

Sie können Ihre Spende auf eines der im Impressum genannten Konten überweisen mit dem Verwendungszweck: **Missionsarbeit allgemein**

Oder: **wo am nötigsten** ■

## WEST-EUROPA-MISSION

### WESTEUROPA BRAUCHT JESUS

Laden Sie die WEM zu sich ein, um mehr darüber zu erfahren



Gerne stellen wir unsere Arbeit vor, zum Beispiel:

#### Im Hauskreis

Unser Missionsvertreter zeigt nach Absprache eine Präsentation über die Arbeit der WEM im Allgemeinen und/oder über einzelne Missionare, Projekte oder Arbeitszweige. Er berichtet über Geschichte und Aufgaben der WEM. Das Treffen kann in Gesprächsform ablaufen oder als Vortrag. Es besteht die Möglichkeit, für spezielle Anliegen der Missionsarbeit in Westeuropa zu beten.

#### In der Gemeinde

Wir veranstalten Missionsabende, Workshops, Bibeltage, Gemeindefreizeiten und Missionskonferenzen. Zu den Konferenzen kommen wir mit einigen unserer Missionare. Diese berichten von ihrer Arbeit, bieten Spezialitäten ihrer Länder an, machen (wenn gewünscht) Straßeneinsätze und vieles mehr.

#### Im (Missions-) Gebetskreis

Der Missionsvertreter berichtet über die Arbeit vor Ort und nennt aktuelle Gebetsanliegen

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die WEST-EUROPA-MISSION

WEST-EUROPA-MISSION

Postfach 2907, 35539 Wetzlar, Tel: 06441-42822, E-Mail: [info@wem-online.de](mailto:info@wem-online.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.wem-online.de](http://www.wem-online.de)



**Wir kommen und berichten unverbindlich und ohne Anspruch auf Reisekostenerstattung. Auch kurzfristig vereinbarte Dienste und Predigten sind möglich.**

Die WEST-EUROPA-MISSION ist keine sendende Mission. Sie unterstützt einheimische Missionare in Belgien, Frankreich, Italien und Spanien. Daher hat die WEM keine „sendenden Gemeinden“ in Deutschland zur Unterstützung der Missionsarbeit und ist somit auf Einzelpersonen und Gemeinden angewiesen, die sich mit den Zielen der WEM identifizieren können. Einige der genannten Länder werden auch als „Gräber der (ausländischen) Missionare“ bezeichnet. Die Ausfallquote ist dementsprechend hoch. 90% der nach Italien entsandten nichtitalienischen Missionare geben nach ihrem ersten Arbeits-Term auf.

(Quelle: Gebet für die Welt, Hänssler-Verlag, 2003)

In dieser Situation werden einheimische Missionare besonders gebraucht. Sie bleiben zeitlebens im Land und missionieren auch noch im Ruhestand weiter. ■

